



Publikationen des Deutschen Archäologischen Instituts

---

Andreas Schachner

## Boğazköy, Türkei. Einblicke in die unbekanntere Kultur der Galater in Zentralanatolien. Die Arbeiten der Jahre 2022 bis 2023

e-Forschungsberichte Faszikel 1 (2024) 1–12 (§)

<https://doi.org/10.34780/hbbaw750>

### Herausgebende Institution / Publisher:

Deutsches Archäologisches Institut

### Copyright (Digital Edition) © 2024 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: [info@dainst.de](mailto:info@dainst.de) | Web: <https://www.dainst.org>

### Nutzungsbedingungen:

Mit dem Herunterladen erkennen Sie die [Nutzungsbedingungen](#) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeber\*innen der jeweiligen Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

### Terms of use:

By downloading you accept the [terms of use](#) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut ([info@dainst.de](mailto:info@dainst.de)). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

# Boğazköy, Türkei

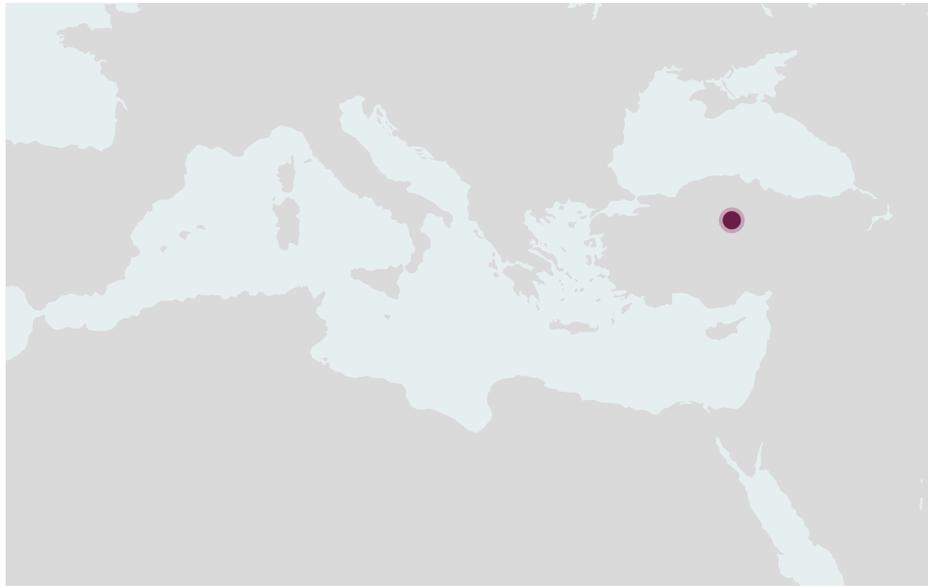
## Einblicke in die unbekannte Kultur der Galater in Zentralanatolien

Die Arbeiten der Jahre 2022 bis 2023

ANDREAS SCHACHNER

Abteilung Istanbul des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2024 · Faszikel 1



### KOOPERATIONEN

T.C. Kültür ve Turizm Bakanlığı, Kültür Varlıkları ve Müzeler Genel Müdürlüğü, Ankara; Universität Istanbul, Hititoloji Bölümü; Universität Würzburg, Vorderasiatische Archäologie

### FÖRDERUNG

Fritz Thyssen Stiftung; DAI Haushaltsmittel

### LEITUNG DES PROJEKTES

A. Schachner

### TEAM

A. Abakay, M. Alparslan, N. Alper, D. B. Aluçlu, E. Arnold, G. Arslan, N. Atila, S. Baskın, J. Becker, M. Cabalar, M. Can, E. Çetinkaya, S. Çetinkaya, K. Czarnitzki, M. Drahor, S. Durdemir, C. Fantoni, M. Fernandez Poza, B. Genç, V. Genç, K. Girigin, A. V. Gorelik, C. Grifa, M. Gruber, T. Haller, J. Hechtel, S. Işık, R. Kahraman, B. Kaya, Ş. Kaya, J. Kremser, D. Krüger, M. Marazzi, D. di Martire, E. Marquardt, E. Meister, C. Mikeska, V. Morra, M. Özcan, T. Örnek, G. Özel, C. Öztürk, D. C. Özgü, R. Pasternak, Y. Pekzeren,

### ABSTRACT

Around 278 BC, Celts (Galatians) – recruited as mercenaries by Nicomedes I of Bithynia – arrived in Anatolia from south-eastern Europe and, after protracted battles, settled in central Anatolia, including Boğazköy. To the south-east of Kesikkaya and on the north-western slope of Büyükkale, structures from this period have been investigated on a large scale for the first time in decades, shedding new light on this epoch. On the one hand, a gap in the cultural history of north-eastern Central Anatolia has been closed in connection with the Iron Age and Roman features that have been researched in recent years. On the other hand, insights into the differentiated settlement structure of this period are possible for the first time.

### KEYWORDS

Boğazköy/Boğazkale, Galatian, Iron

M. Piepenburg, Y. F. Piraloğlu, L. Repola, I. Şen, Ş. Schachner, D. Schwemer, Ö. Sümer, M. Ubben, G. Varriale, S. Vitale, M. S. Yağlıdere, N. Yıldız

## ZUSAMMENFASSUNG

Etwa um 278 v. Chr. gelangten Kelten (Galater) – als Söldner angeworben von Nikomedes I. von Bithynien – aus Südosteuropa nach Anatolien und ließen sich nach langwierigen Kämpfen in Zentralanatolien nieder, so auch in Boğazköy. Südöstlich von Kesikkaya und auf dem Büyükkale-Nordwesthang wurde erstmals seit Jahrzehnten wieder Strukturen dieser Epoche großflächig untersucht, die ein neues Licht auf diese Epoche werfen. Einerseits schließt sich im Zusammenhang mit den eisenzeitlichen und römischen Befunden, die in den vergangenen Jahren erforscht wurden, eine Lücke in der Kulturgeschichte des nordöstlichen Zentralanatoliens. Andererseits werden erstmals Einblicke in ein differenziertes Siedlungsgefüge dieser Zeit möglich.

## SCHLAGWÖRTER

Boğazköy/Boğazkale, Galater, Eisen

## ÖZET

MÖ 278 civarında, Bitinya Kralı I. Nikomedes tarafından paralı asker olarak istihdam edilen Keltler (Galatlar) güneydoğu Avrupa'dan Anadolu'ya gelmiş ve Boğazköy'de de dahil olmak üzere uzun süren savaşlardan sonra Orta Anadolu'ya yerleşmişlerdir. Kesikkaya'nın güneydoğusunda ve Büyükkale'nin kuzeybatı yamacında, uzun bir aradan sonra ilk kez bu döneme ait izler geniş ölçekte araştırılarak bu çağa yeni bir ışık tutulmuştur. Bir yandan, son yıllarda araştırılan Demir Çağı ve Roma Dönemi izleriyle bağlantılı olarak kuzeydoğu Orta Anadolu'nun kültür tarihindeki bir boşluk doldurulabilmektedir. Diğer yandan, bu döneme ait karmaşık bir yerleşim yapısına dair ilk kez fikir edinmek mümkündür.

## ANAHTAR KELIMELER

Boğazköy/Boğazkale, Galatlar, Demir



Abb. 1: Boğazköy-Hattuša von Norden; der Büyükale-Nordwesthang liegt in der Bildmitte

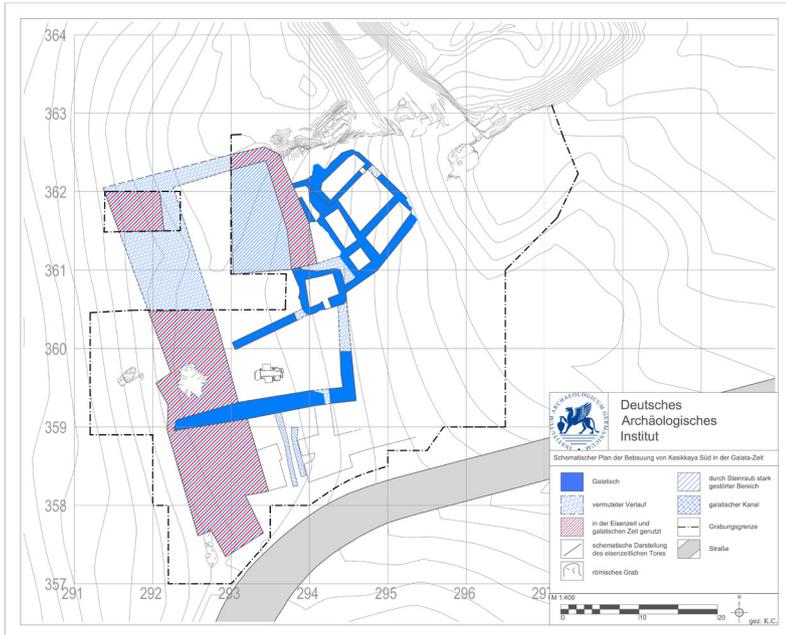


Abb. 2: Kesikkaya, Grundriss der Festung der hellenistisch-galatische Epoche

1 Im frühen 3. Jahrhundert v. Chr. (um 278 v. Chr.) gelangten Kelten (Galater) – als Söldner angeworben von Nikomedes I. von Bithynien – aus Südosteuropa nach Anatolien und ließen sich schließlich nach langwierigen Kämpfen in Zentralanatolien nieder<sup>1</sup>. Die Stämme der Tolistobogier fanden in Phrygien ([Gordion](#) und [Pessinus](#)), die Tektosagen um [Ankyra](#) (Ankara) und die Trokmer um [Tavium](#) (Büyüknefesköy, ca. 30 km südlich von Boğazköy) eine neue Heimat<sup>2</sup>.

2 Während die materielle Kultur der westlichen Siedlungsgebiete der Galater durch Ausgrabungen in Pessinus und Gordion sowie vor allem durch die historische Überlieferung relativ gut bekannt ist, erhellen bisher nur wenige Funde die Regionen östlich des Kızılırmak (griechisch Halys) in dieser Zeit<sup>3</sup>. [Boğazköy](#) war einer der ersten Fundorte an dem östlich des Halys in den 1960er Jahren substantielle Befunde dieser hellenistisch-galatischen Epoche freigelegt wurden, die auf die Existenz einer damals als dörflich interpretierten Siedlung mit einer Nekropole hinwiesen.

3 Zunächst südöstlich von Kesikkaya (2009–2013) und nun vor allem auf dem Büyükale-Nordwesthang (2022–2023) wurden erstmals seit Jahrzehnten wieder Strukturen dieser Epoche großflächig untersucht, die diese Zeitstufe in einem neuen Licht erscheinen lassen (Abb. 1). Einerseits schließt sich im Zusammenhang mit den eisenzeitlichen und römischen Befunden, die in den vergangenen Jahren erforscht wurden, eine wesentliche Lücke in der Kulturgeschichte Boğazköys und des nordöstlichen Zentralanatoliens im 1. Jahrtausend v. Chr. und um die Zeitenwende. Andererseits werden erstmals Einblicke in ein differenziertes Siedlungsgefüge dieser Zeit möglich.

4 Auf der Südseite von Kesikkaya befindet sich eine aus mindestens acht Räumen bestehende Festungsanlage (Abb. 2), in der neben Fragmenten der charakteristischen Keramik und anderen bemerkenswerten Kleinfunden ein Prestigeobjekt *in situ* angetroffen wurde (Abb. 3)<sup>4</sup>. Dieser als Standarte anzusprechende Gegenstand ist in Anatolien und darüber hinaus ohne direkten Vergleich. Aufgrund seiner Einmaligkeit und besonderen Gestaltung weist dieser Fund auf

1 Allg. Strobel 1996.

2 Coşkun 2024.

3 Coşkun 2014.

4 Schachner 2012, 96 Abb. 19; Schachner 2015, 73 Abb. 3.

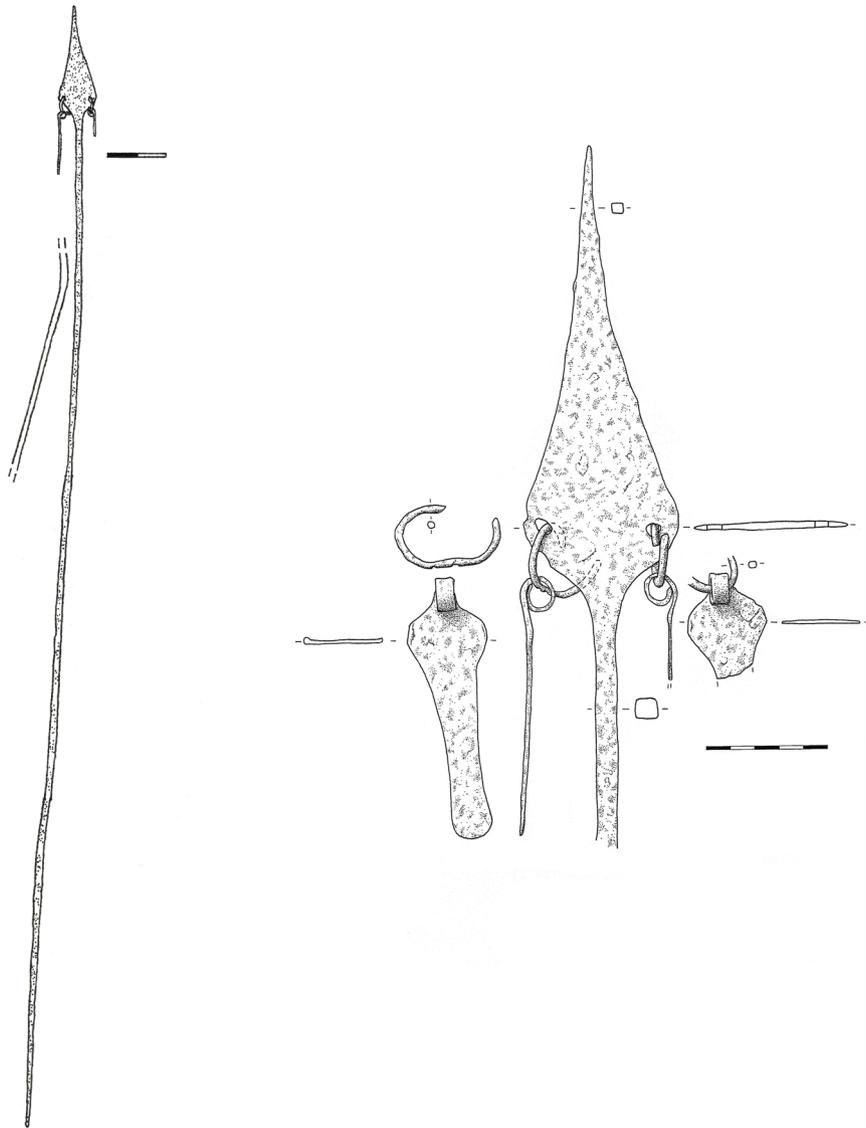


Abb. 3: Kesikkaya, Standarte aus einer hellenistisch-galatischen Festung, links: Gesamtansicht, rechts: Detail der Spitze mit Anhängern

die Existenz einer hierarchisch gegliederten Sozialstruktur hin. Im Kern besteht die Anlage aus drei parallel angelegten, langrechteckigen Räumen, deren nordwestlicher ein Steinplattenpflaster aufweist; im mittleren wurde eine Herdstelle identifiziert. Diese Raumgruppe ist in einige vorgelagerte Räume eingebettet, die eine Verbindung zu den anstehenden Resten der älteren Befestigung der Eisenzeit schaffen, die offensichtlich weitergenutzt wurden.

5 Durch die Aufnahme von Ausgrabungen auf der mittleren Terrasse des Büyükkale-Nordwesthangs (BK-NW-Hang) wurde in den Jahren 2022 bis 2023 ein großes, im Kern ebenfalls dreigliedriges Gebäude, nahezu vollständig freigelegt (Abb. 4). Obwohl das Bauwerk unmittelbar unter der Oberfläche angetroffen wurde, hat es sich bis auf die durch einen Suchschnitt von Theodor Makridi (1906–1912) zerstörte Nordwestecke so gut erhalten, dass sogar Türen und teilweise Fußböden nachweisbar sind.

6 Zugänglich ist dieses Gebäude von Südwesten über einen Raum, der gegen den dreigliedrigen Kernbau gesetzt ist und durch zwei Türen betreten werden kann. Von diesem Vorraum aus gelangt man in den südöstlichen Raum, dessen Zugang sich an der südlichen Schmalseite befindet. In der südöstlichen Ecke des Raumes wurde eine quadratisch gemauerte Installation freigelegt. Den Zugang zu dem zentralen Raum ermöglichte eine überbreite Tür mit einer mittigen Säulenstellung<sup>5</sup>. Der im Nordwesten anschließende Raum öffnet sich zum mittleren mit vier Pfeilerstellungen, die jeweils durch hethitische Spolien markiert sind, und auf denen wahrscheinlich runde Holzsäulen standen.

7 Trotz der Lage unmittelbar unter der Oberfläche haben sich aussagekräftige Kleinfunde erhalten. Neben bemerkenswerten Funden aus Eisen – zwei Lanzen (Abb. 5), einem Messer (Abb. 6), Pfeilspitzen (Abb. 7) und dem Blatt einer Bügelsäge (Abb. 8) – fanden sich im östlichen und mittleren Raum zahlreiche Webgewichte. Diese Funde sprechen für handwerkliche Tätigkeiten; gleichzeitig fehlen Installationen (z.B. Herde, Öfen, Vorratsbehälter etc.), die auf hauswirtschaftliche Tätigkeiten hindeuten würden – im Gegensatz zu dem architektonisch vergleichbaren Gebäude bei Kesikkaya. Möglicherweise handelt es sich bei dem Gebäude auf dem Büyükkale-Nordwesthang um eine Remise oder eine Werkstatt;

5 Schachner 2023, §12–16 Abb. 21.



Abb. 4: Luftbild des hellenistisch-galatischen Gebäudes auf dem Büyükkale-Nordwesthang (10/2023, Norden ist oben, ohne Maßstab)



Abb. 5: Lanze aus Eisen aus dem hellenistisch-galatischen Gebäude



Abb. 6: Messer aus dem hellenistisch-galatischen Gebäude

der nordwestliche, gepflasterte Raum könnte als Stall gedient haben. Mit Blick auf die klimatischen Verhältnisse im zentralanatolischen Bergland erscheint eine Nutzung als Wohnhaus hingegen eher unwahrscheinlich, da diese in der Regel deutlich kleinere Räume und Installationen aufweisen, die hauswirtschaftliche Tätigkeiten belegen.

8 Die Ausrichtung des hellenistisch-galatischen Gebäudes unterscheidet sich erheblich von denen der bronze- und eisenzeitlichen Schichten. Sie entspricht jedoch den in den frühen 1960er Jahren untersuchten nördlichen Strukturen, sodass man vermuten kann, dass sich die Bebauung dieser Zeit etwa hangparallel, möglicherweise von der genannten Festung bei Kesikkaya im Westen, bis nach Ambarlıkaya im Osten erstreckte. Da in der Höhle unter diesem Felsendom neben Keramik auch ein entsprechendes Radiokarbondatum aus sichtbaren Brandresten in einem Raubgrabungsloch gewonnen werden konnte, ist es sehr wahrscheinlich, dass sich die Siedlung bis zu diesem Punkt erstreckte. Ihre Ausdehnung auf dem unteren und mittleren Büyükkale-Nordwesthang deckt sich verblüffend mit der Ausdehnung der Siedlung der mittleren Eisenzeit in diesem Bereich.

9 Trotz der immer noch eingeschränkten Befundlage werden einerseits einheitliche Charakteristika der Gebäude sichtbar, wie z. B. die langrechteckige Form und die gepflasterten Fußböden in einzelnen Räumen. Andererseits sprechen die unterschiedlichen Bauformen für eine differenzierte, funktionale und höchstwahrscheinlich auch soziale Gliederung der Siedlung. Diese weist auf eine für die hellenistisch-galatische Zeit im östlichen Zentralanatolien bisher nicht nachgewiesene soziale Komplexität hin. Gleichzeitig unterscheidet sich die Siedlung in Boğazköy klar von den mehrheitlich wesentlich kleineren Festungen, die häufig nur durch Surveys nachgewiesen wurden. Darüber hinaus weisen die architektonischen Befunde deutliche formale und strukturelle Unterschiede zu den westlich des Kızılırmak freigelegten Strukturen auf (z. B. in Pessinus) und folgen im Gegensatz zu diesen lokalen Traditionen. In der Gesamtschau der Befunde wird so zumindest in ersten Ansätzen ein regional differenziertes, an die Landschaften Zentralanatoliens flexibel angepasstes Siedlungssystem sichtbar.

10 Bisher konnten die archäologischen Befunde dieser Zeit lediglich sehr allgemein anhand einer charakteristischen polychromen Keramik datiert werden,



Abb. 7: Pfeilspitze aus dem hellenistisch-galatischen Gebäude



Abb. 8: Blatt einer Bogensäge aus Eisen



Abb. 9: Beispiele bemalter hellenistisch-galatischer Keramik

die mit Streifen, seltener auch mit floralen Mustern und Tierfiguren verziert ist (Abb. 9). In Verbindung mit der historischen Überlieferung wurde so ein zeitlicher Rahmen zwischen der ersten Hälfte des 3. Jahrhunderts v. Chr. bis zum Jahr 25 v. Chr. greifbar, in dem nach dem Tod des letzten galatischen Fürsten (Amyntas) die Region endgültig an das Imperium Romanum gefallen war.

11 Dank des Funds einer ephesischen Münze (ca. 200–160 v. Chr.) wird nun erstmals in Boğazköy ein absolutes Datum greifbar, zu dem das beschriebene Gebäude genutzt wurde. Weitere Datierungen anhand von Holzkohleproben lassen in der Zukunft möglicherweise weitere Rückschlüsse auf die Errichtungszeit erwarten.

12 Die Analyse der Keramik bestätigt zum einen die bereits in früheren Studien postulierten Unterschiede zwischen den Regionen westlich und östlich des Kızılırmak, wie sie in der Architektur ebenfalls auftreten. Gleichzeitig lassen sich anhand der nun wesentlich erweiterten Materialbasis technische und typologische Merkmale der eisenzeitlichen Waren bis in die hellenistisch-galatische Zeit verfolgen, was für den lokalen Charakter der bemalten Keramiken spricht; zumal manche Besonderheiten teilweise sogar bis in die römische Kaiserzeit tradiert wurden.

## Literatur

**Çoşkun 2014** A. Çoşkun, Latène-Artefakte im hellenistischen Kleinasien: ein problematisches Kriterium für die Bestimmung der ethnischen Identität(en) der Galater, *IstMit* 64, 2014, 129–162

**Çoşkun 2024** A. Çoşkun, Maps of Ancient Asia Minor and Galatia, <https://www.altaycoskun.com/galatian-maps> (05.11.2024)

**von der Osten 1937** H. H. von der Osten, *The Alishar Hüyük Seasons of 1930–32, Part III*, OIP 30 (Chicago 1937)

**Schachner 2012** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2011, *AA* 2012/1, 85–137, <https://doi.org/10.34780/a64h-t66y>

**Schachner 2015** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2014, *AA* 2015/1, 69–107, <https://doi.org/10.34780/iqoe-6af6>

**Schachner 2021** A. Schachner, A Very Long 1<sup>st</sup> Millennium BC at Boğazköy? Longue Durée versus Changes from the Iron Age to the Roman Imperial Period, in: E. Sökmen – A. Schachner (Hrsg.), *Understanding Transformations: Exploring the Middle Black Sea Region and Northern Central Anatolia in Antiquity*, *Byzas* 26 (Istanbul 2021) 1–20

**Schachner 2023** A. Schachner, Die Ausgrabungen in Boğazköy-Ḫattuša 2022, *AA* 2023/1, § 1–210, <https://doi.org/10.34780/e12d-4ac2>

**Strobel 1996** K. Strobel, *Die Galater. Geschichte und Eigenart der keltischen Staatenbildung auf dem Boden des hellenistischen Kleinasien* (Berlin 1996)

## ABBILDUNGSNACHWEIS

Abb. 1: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Yassar Dallal

Abb. 2: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Klara Czarnitzki

Abb. 3: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Edward Rayner

Abb. 4: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Andreas Schachner

Abb. 5: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Nurcan Yıldız

Abb. 6: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Marieke Piepenburg

Abb. 7: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Marieke Piepenburg

Abb. 8: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Nurcan Yıldız

Abb. 9: © DAI-IST, Archiv der Boğazköy-Grabung, Mareke Ubben



## KONTAKT

Prof. Dr. Andreas Schachner  
Deutsches Archäologisches Institut, Abteilung Istanbul  
Inönü Caddesi 10  
34437 Istanbul-Gümüşsuyu  
Türkei  
andreas.schachner@dainst.de  
Orcid-iD: <https://orcid.org/0000-0002-4344-562X>  
ROR ID: <https://ror.org/05q9y3f51>

## METADATA

Titel/*Title*: Boğazköy, Türkei. Einblicke in die unbekannte Kultur der Galater in Zentralanatolien. Die Arbeiten der Jahre 2022 bis 2023/*Boğazköy, Türkiye. Insights into the Unknown Culture of the Galatians in Central Anatolia. Work in the Years 2022 to 2023*

Band/*Issue*: e-Forschungsberichte 2024-1

Bitte zitieren Sie diesen Beitrag folgenderweise/*Please cite the article as follows*:  
A. Schachner, Boğazköy, Türkei. Einblicke in die unbekannte Kultur der Galater in Zentralanatolien. Die Arbeiten der Jahre 2022 bis 2023, eDAI-F 2024-1, § 1–12,  
<https://doi.org/10.34780/hbbaw750>

Copyright: CC-BY-NC-ND 4.0

Online veröffentlicht am/*Online published on*: 20.11.2024

DOI: <https://doi.org/10.34780/hbbaw750>

Schlagworte/*Keywords*: Boğazköy/Boğazkale, Galater, Eisen/*Boğazköy/Boğazkale, Galatian, Iron*

Bibliographischer Datensatz/*Bibliographic reference*: <https://zenon.dainst.org/Record/003081832>